

## Wettbewerb I: Platz gestalten: Kreisel Schnabelmühle

**Themenidee:** Papierherstellung, die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Basis der städtischen Entwicklung in (Bergisch) Gladbach

### Beschreibung:

Im Jahre 1582 erhält der Kaufmann Phillip von Fürth die Konzession zum Umbau der Pleismühle am Nabbenseifen in Gladbach zur ersten Papiermühle, später Quirls- oder Schnabelmühle genannt. An der ältesten Papiermühle, der Schnabelmühle, beteiligte sich 1822 der 27jährige Forstbeamte Johann Wilhelm Zanders (1795-1831) aus Düsseldorf. Gemeinsam mit Gottfried Fauth gründete er zunächst 1824 die Firma Fauth & Zanders in der Schnabelmühle. Nach dem Tod von Gottfried Fauth erwarb Johann Wilhelm Zanders dessen Anteile und gründete am 28.07.1829 die Firma J.W. Zanders (Quelle: Stiftung Zanders).

Die Schnabelmühle ist die Keimzelle der Papierfabrik Zanders und war zeitweilig die größte Mühle der Bergisch Gladbacher Papiermühlen. Sie stand an einem Umbach der Strunde in der Nähe des Gasthauses Paas. (Quelle: Leonhard Brenner, Die Strunde und ihre Bergisch Gladbacher Mühlen, S. 94 ff., Schriftenreihe des Bergischen Geschichtsvereins e.V., Bd. 67). Das ist der Bereich, indem der Kreisel „Schnabelmühle“ entsteht.

Der greift bei seinem Gestaltungsvorschlag für den Kreisel die Themen „Strunde, Papiermühle und Papierherstellung“ auf.

Das Wasserrad in historischer Form und Verarbeitung wird mit einer Windfahne gekrönt, in der die historischen Daten aufgeführt sind. Eine wasserbetriebene Funktion des Rades ist nicht vorgesehen. Stattdessen wird das Wasser der Strunde durch Edelstahlelemente symbolisiert. Das Wasserrad wird in handwerklicher Ausführung, d.h. mit Niet- und Schraubverbindungen und schmiedeeisernen Beschlägen hergestellt. Das Objekt hat einen Durchmesser von ca. 5 Meter. Sollte es zu einer Ausführung kommen, würde eine Modellkonstruktion gefertigt, mit deren Hilfe vor Ort die Höhe bestimmt werden könnte.